



Arbeitsergebnis der AG operativer Hochwasserschutz für den Bereich Rothensee

- **Mitarbeit:**
 - Amt für Brand- und Katastrophenschutz
 - FB Vermessungsamt und Baurecht
 - Städtische Werke Magdeburg
 - Magdeburger Hafen GmbH
- **Aufgaben:**
 - Feststellung aller durch Überflutung gefährdeter Flächen im Elbverlauf der LH MD bei einem Wasserstand von 7,80 m (Pegel Strombrücke)
 - Festlegung der Verteidigungslinien und deren Höhe und Beschaffenheit
 - Vorplanung der Verbaumaßnahmen in Bezug auf Personalbedarf, Organisation und Logistik

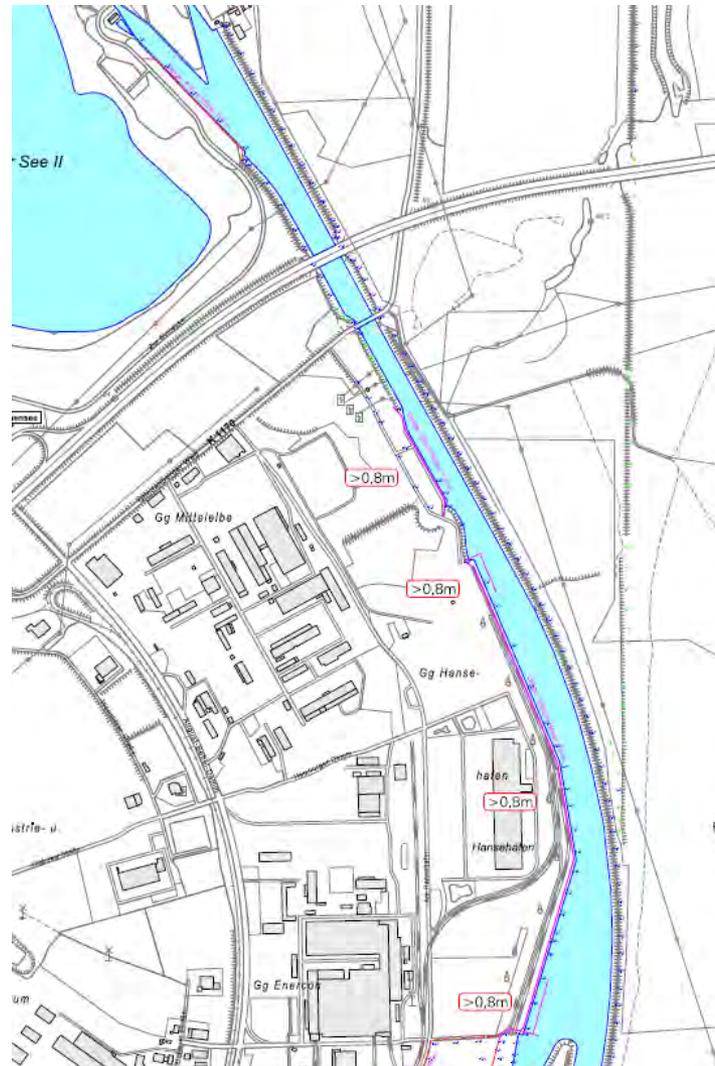
Gegenwärtiges Arbeitsergebnis der AG operativer Hochwasserschutz

- Planung für operative Hochwasserabwehr für den Bereich Rothensee abgeschlossen (Priorität Nr. 1)
- Vermessung aller anderen durch Überflutung gefährdeten Bereiche bereits abgeschlossen
- Fertigstellung der Detailplanungen für diese Bereiche bis zum III. Quartal 2014

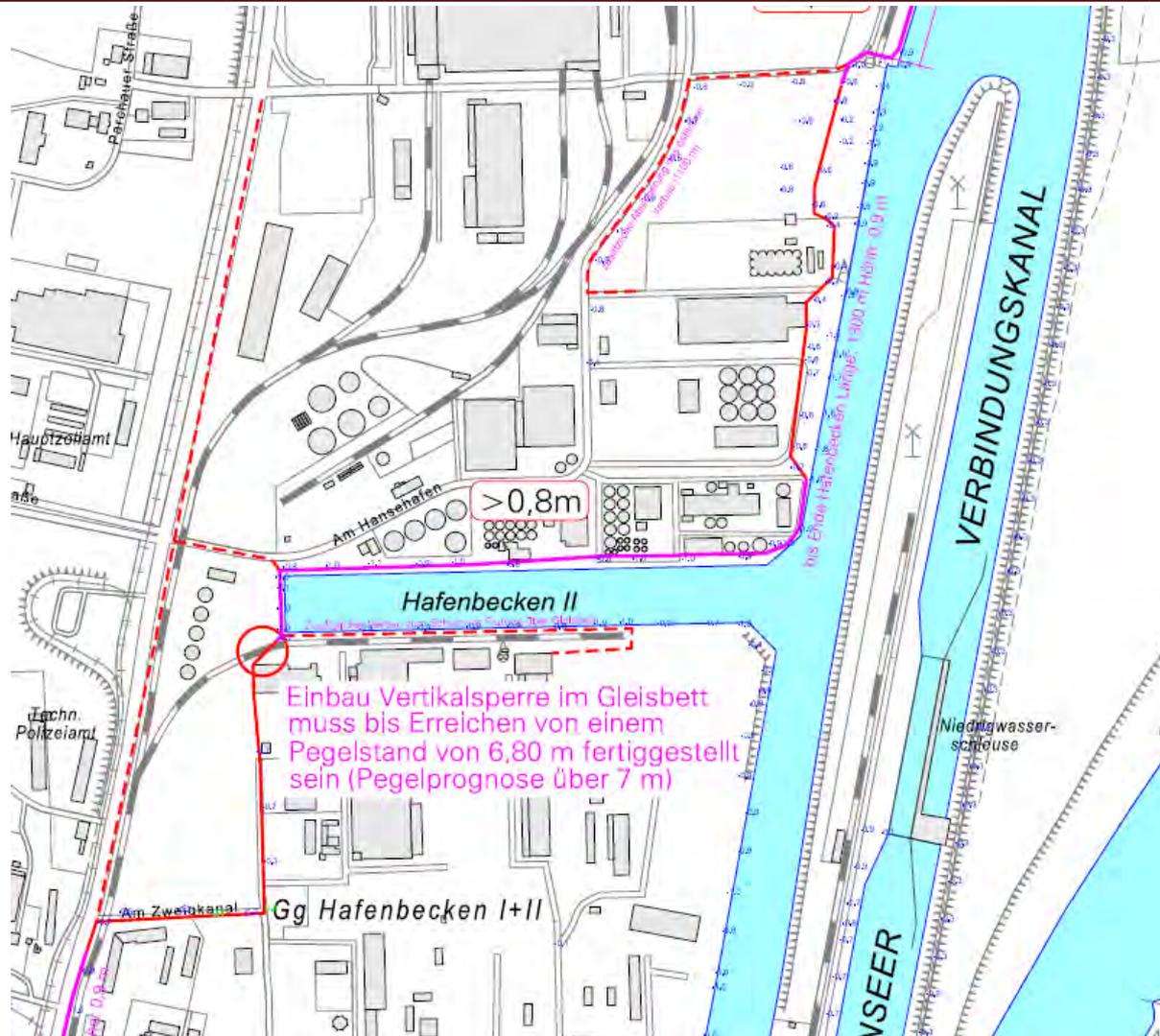
Verteidigungslinie für den Bereich Rothensee

- Gesamtlänge ca. 5 km
- Höhe der Verbaumaßnahmen 0,5 m bis größtenteils 1,00 m
- Verbautechnologie: BigBags in 2 hintereinander liegenden Reihen mit Erhöhung durch Sandsäcke, wo notwendig
- Materialbedarf: ca. 12.000 BigBags
 - 0,5 Mio. Sandsäcke (Bedarf für die ersten 3 Tage)
 - Folie und Vlies für 5 km Verbau
 - 3 Radladertrichter zum Befüllen von BigBags
 - ein Großteil dieser Materialien befindet sich bereits in der Beschaffung

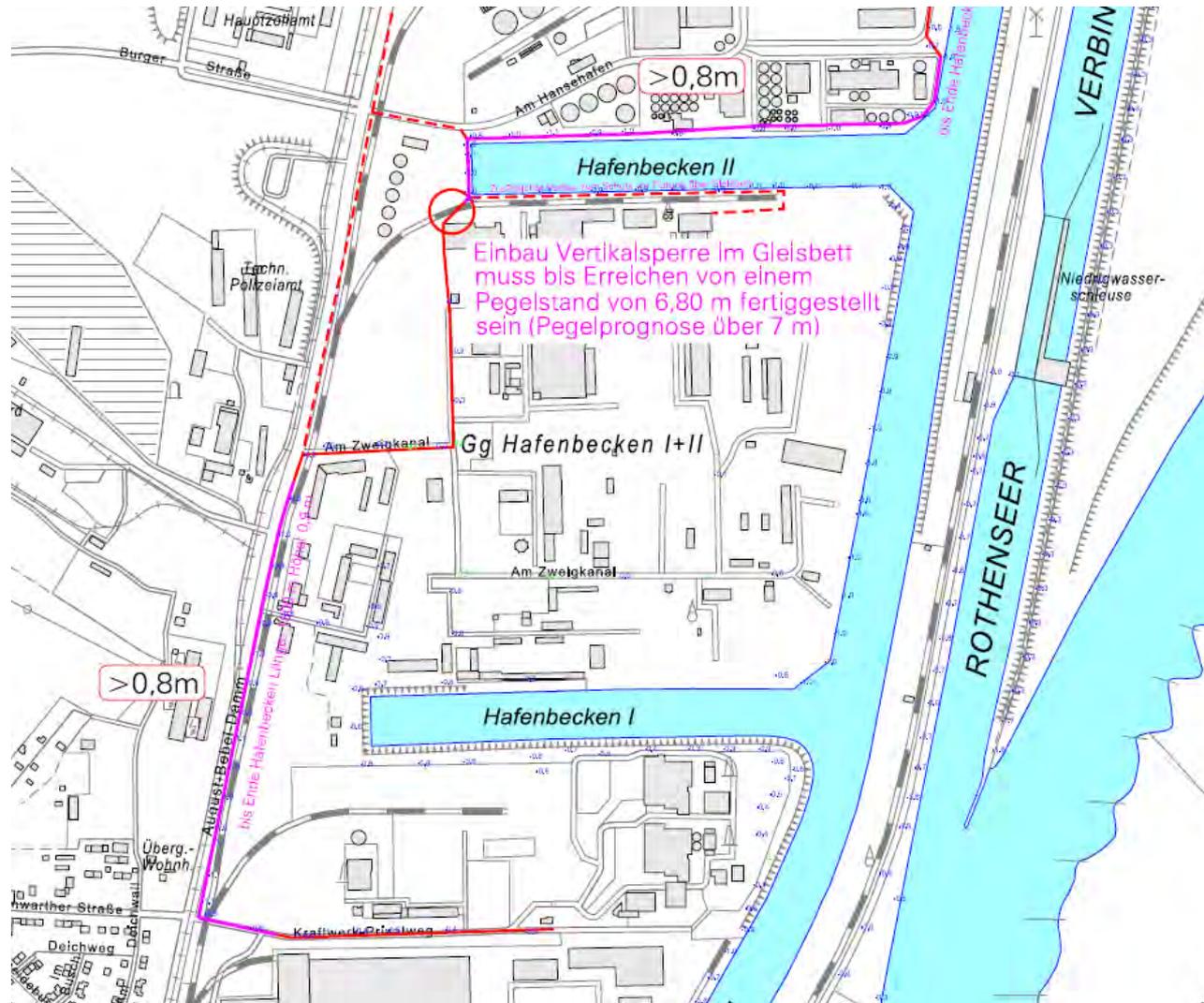
Notwendiger Verbau im Hafen



Notwendiger Verbau im Hafen

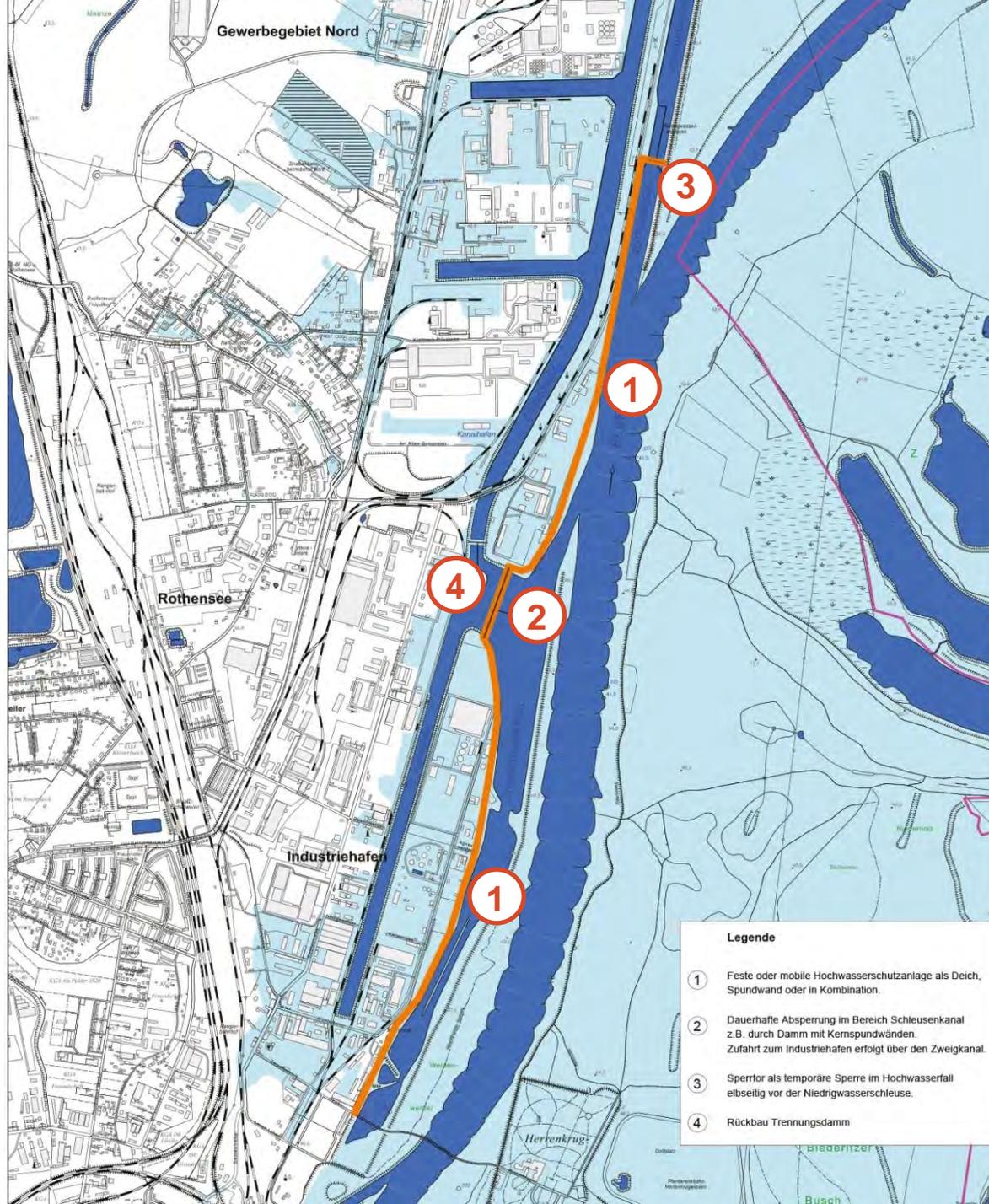


Notwendiger Verbau im Hafen



Notwendiger Verbau Korbwerder





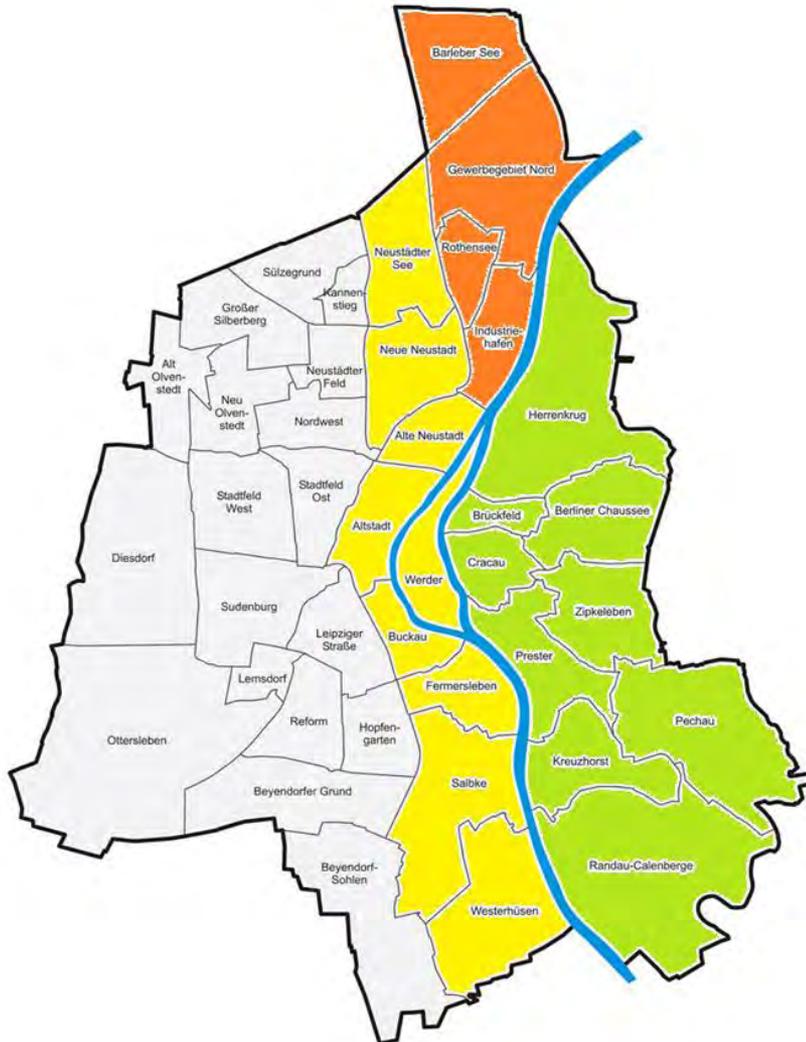
Vorschlag zum Hochwasserschutz für Hafen-, Wirtschafts- und Wohngebiet Rothensee

- (1) Deich, Spundwand oder Kombination
- (2) Absperrung Schleusenkanal
- (3) Schleusentor mit Hochwasserrevisionsverschluss
- (4) Rückbau Spundwand

Legende

- ① Feste oder mobile Hochwasserschutzanlage als Deich, Spundwand oder in Kombination.
- ② Dauerhafte Absperrung im Bereich Schleusenkanal z.B. durch Damm mit Kernspundwänden. Zufahrt zum Industriehafen erfolgt über den Zweigkanal.
- ③ Sperrtor als temporäre Sperre im Hochwasserfall einseitig vor der Niedrigwasserschleuse.
- ④ Rückbau Trennungsdamm

Operative Führung



Führung durch eine eigene TEL



